

**BACHELORSTUDIENGANG**

**Modul/Teilmodul: Externes Rechnungswesen I**

**Modul/Teilmodul: Kommunales Finanzmanagement**

**Übungsbuch für die beiden aufeinander  
aufbauenden Module**

**Klausurfälle aus dem  
Externen Rechnungswesen und  
Kommunalen Finanzmanagement NRW**

**4. vollständig überarbeitete Auflage**

**von  
Klaus Mutschler  
René Schlösser**

**Verlag Bernhardt-Witten · 58456 Witten**

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Verlag: Bernhardt-Witten, Bruchstr. 33, 58456 Witten  
☎ 02302-71713, Telefax 02302-77126  
E-Mail: [mail@bernhardt-witten.de](mailto:mail@bernhardt-witten.de)  
Internet: [www.bernhardt-witten.de](http://www.bernhardt-witten.de)

Satz: Schreibservice Bernhardt, Witten

Druck: inprint druck und service, Erlangen

© 2016 by Verlag Bernhardt-Witten

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch ist urheberrechtlich geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert (Nachdruck, Fotokopie oder ein anderes Verfahren) oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Im Falle der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt und Schadensersatz geltend gemacht.

## Vorwort

Zur Prüfungsentzerrung und zwecks Verbesserung des Studienverlaufs wurden ab dem Studienjahr 2016/2017 aus einem kombinierten Modul zwei eigenständige Module „Externes Rechnungswesen I“ und „Kommunales Finanzmanagement“ gebildet. Der Lehrstoff aus dem Modul „Rechnungswesen I“ umfasst ein Volumen von 64 Vorlesungsstunden sowie aus dem Modul „Kommunales Finanzmanagement“ von 108 Vorlesungsstunden. Als Leistungsnachweise aus den Vorlesungsinhalten resultieren zwei Klausuren, wobei die 90-minütige Klausur „Externes Rechnungswesen I“ am Ende des Studienabschnitts 1 und die 150-minütige Klausur „Kommunales Finanzmanagement“ am Ende des Studienabschnitts 2 zu leisten sind. Das gewonnene Wissen aus dem Modul „Rechnungswesen I“ bildet insbesondere die Grundlage für die haushaltswirtschaftliche Planung im Modul „Kommunales Finanzmanagement“, da idealtypisch die Haushaltsplanung die späteren Buchungen der einzelnen Geschäftsvorfälle mit den erforderlichen Ermächtigungen vorausplant.

Spezifisch für die Vorbereitung auf diese beiden Klausuren haben die Verfasser als Fachdozenten für die Themengebiete beider Vorlesungsfächer ein Übungsbuch anhand der jeweiligen Studieninhalte entwickelt. Hierbei werden jeweils Übungsmöglichkeiten anhand der fachlichen Inhalte und Anforderungen beider Vorlesungsfächer angeboten. Auf die jeweiligen Themeninhalte der Übungen wird spezifiziert hingewiesen, so dass die Möglichkeit einer parallelen Bearbeitung zu den Vorlesungsinhalten sowie auch einer Nachbearbeitung von Vorlesungsinhalten im Rahmen der Klausurvorbereitung gegeben sind.

Aufgrund der zeitlichen Begrenzung für die Bearbeitung von Klausuren ist es sinnvoll, dass sich auch ein Gefühl für die spezifische Bearbeitungszeit einzelner Klausuraufgaben und die Klausur insgesamt entwickelt. Daher haben die Verfasser in diesem Buch als weitere Vorbereitungsmöglichkeit jeweils zwei Übungsklausuren in der jeweiligen Klausurdauer vorgesehen, anhand derer die Leistungserbringung sowohl inhaltlich als auch orientiert an der zeitlichen Struktur „trainiert“ werden kann.

Zu allen Aufgabenstellungen werden entsprechende Lösungen angeboten, anhand derer auch der Anforderungscharakter der verschiedenen Aufgaben deutlich wird und es sich somit auch eine methodische Hilfe für Klausurbearbeitungen im Themenbereich beiden Module ergibt.

Aufgrund der inhaltlichen Übungsbreite ist dieses Buch auch für Studierende an Fachhochschulen, Studieninstituten und sonstigen Ausbildungseinrichtungen geeignet.

Dortmund und Mülheim an der Ruhr, im August 2016

Die Verfasser

## Zu den Verfassern

**Klaus Mutschler**, Jahrgang 1958, schloss 1981 sein Studium an der FHöV NRW ab. Er absolvierte den kommunalwissenschaftlichen Studiengang an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie und schloss diesen 1989 mit Erwerb des Kommunaldiploms ab. Nach Wahrnehmung von Aufgaben als Standesbeamter und im Bereich des Stadtmarketing bei der Stadt Dortmund war er seit 1992 bis 2005 dort im Rechnungswesen tätig. Stationen waren hierbei die Hauptsachbearbeitung im Bereich Grundbesitzabgaben, die Geschäftsführung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften sowie der Aufbau eines Immobilienmanagements und einer Anlagenbuchhaltung. Seit Beginn des überörtlichen Modellprojektes im Jahre 1999 war er Mitglied des Projektteams der Stadt Dortmund. Neben unterschiedlichen Fortbildungsmaßnahmen zum kaufmännischen Rechnungswesen schloss er in 2003 einen Zertifikats-Lehrgang zum Bilanzbuchhalter mit Erfolg ab. Letzte Aufgabenschwerpunkte waren die inhaltliche Betreuung von Fachbereichen beim Umstellungsprozess auf das doppelte Rechnungswesen sowie die Durchführung von diesbezüglichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Im September 2005 wechselte er als hauptamtlicher Dozent zur Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, zunächst Abteilung Köln, heute Abteilung Gelsenkirchen (Außenstelle Dortmund). Er vertritt dort die Fächer „Kommunales Finanzmanagement“ und „Rechnungswesen“.

**René Schlösser**, Jahrgang 1964, nahm nach seiner Ausbildung von 1986 an Aufgaben als Haushaltssachbearbeiter in der Stadtkämmerei der Stadt Mülheim an der Ruhr war. Er schloss 1994 sein Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW ab. Hiernach zählte zu seinen Aufgaben als Sachbearbeiter des Haushalts im Zentralen Finanzmanagement der Stadt Mülheim an der Ruhr die Planung und Steuerung des Bau- und Personalkostenbudgets. Zu den klassischen Haushaltsangelegenheiten wurden von ihm u.a. die Einführungen der Budgetierung, flächendeckenden Kosten- und Leistungsrechnung, Interne Leistungsverrechnungen, Verwaltungsumlage und NKF begleitet. Seit 1999 nahm er Dozententätigkeiten für das Studieninstitut Duisburg und an den Abteilungen der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW Gelsenkirchen und Duisburg war. Unter anderem besuchte er Lehrgänge zu den Themenbereichen Personalführung und Organisationsentwicklung. Seit 2008 war er Mitglied einer Prüfungskommission des Diplomstudiengangs an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW. Im September 2009 wechselte er als hauptamtlicher Dozent zur Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW Abteilung Köln. Er vertritt dort die Fächer „Kommunales Finanzmanagement“ und „Rechnungswesen“.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....		III
<b>Zu den Verfassern</b> .....		IV
 <b>Hinweise zur anforderungsgerechten Bearbeitung von Klausuren im Externen Rechnungswesen und im Kommunalen Finanzmanagement</b> .....		
		1
 <b>A. Modul/Teilmodul: Externes Rechnungswesen I (6.4/6.4.1)</b> .....		
		5
 <b>Themenblock 1      Begriffe, Wertgrößenabgrenzung</b> .....		
		7
1.1	Wertgrößenbegriff mit Beispiel .....	8
1.2	Wertgrößenabgrenzung .....	8
1.3	Begriffsabgrenzung Inventur, Inventar, Bilanz .....	8
1.4	Aufstellung einer Bilanz .....	8
1.5	Formen der Bilanzwirkung .....	10
1.6	Bilanzwirkung von Geschäftsvorfällen .....	10
1.7	Rückstellungsbegriff bzw. Rückstellungsfunktion .....	10
 <b>Themenblock 2      Bestands- und Erfolgsbuchungen, Umsatzsteuerbuchungen, Jahresabschlussbuchungen</b> .....		
		17
2.1	Bestandsbuchungen .....	18
2.2	Buchungen im Bereich Vorratswirtschaft .....	18
2.3	Buchungen bei Einzel- und Pauschalwertberichtigung .....	19
2.4	Periodenabgrenzung .....	20
2.5	Buchungen ohne Umsatzsteuer .....	20
2.6	Buchungen mit Umsatzsteuer .....	21
2.7	Abschluss der Umsatzsteuerkonten .....	22
 <b>Themenblock 3      Buchungen anhand des Kontenplans, NKF-Buchungen</b> .....		
		27
3.1	Buchungen anhand des Kontenplans für die Ausbildung an der FHöV NRW .....	28
3.2	NKF-Buchungen (Mitführung, Mitkontierung der Finanzrechnung) - Vorstrukturierte Bearbeitungsform - .....	28
3.3	NKF-Buchungen (Mitführung, Mitkontierung der Finanzrechnung) - Zeitliche buchhalterische Abwicklung eines mehrstufigen Geschäftsvorfalles - .....	29
 <b>Themenblock 4      Jahresabschlussanalyse</b> .....		
		35
4.1	Umgliederung, Bilanzanalyse und Aussageinhalte .....	36
 <b>Klausurblock Modul Rechnungswesen I</b> .....		
		41
 <b>Klausur 1 mit den Schwerpunkten:</b> .....		
		41
1.	Begriffsabgrenzung Wertgrößen .....	42
2.	Buchungssätze einschließlich Umsatzsteuer .....	42
3.	NKF-Buchungssystematik (Mitführung/Mitkontierung) .....	43
4.	Bilanzkennzahlen .....	44

<b>Klausur 2 mit den Schwerpunkten:</b> .....	47
1. Grundlagen .....	48
2. kaufmännische Buchungen.....	48
3. Buchungssätze mit Umsatzsteuer .....	49
4. NKF-Buchungssystematik (Mitführung/Mitkontierung).....	50
<b>B. Modul/Teilmodul: Kommunales Finanzmanagement (6.5/6.5.1)</b> .....	57
<b>Themenblock 1      Finanzierungsmittel</b> .....	59
5.1 Grund- und Hundesteuer .....	60
5.2 Gewerbesteuer .....	60
5.3 Schlüsselzuweisungen, Umlagen.....	61
5.4 Kredite .....	62
<b>Themenblock 2      Haushaltsplanung</b> .....	69
6.1 Produktgruppenplanung .....	70
6.2 Vorkehrungen bewegliche Haushaltsführung .....	82
6.3 Abschreibungswahlrecht .....	89
6.4 Haushaltsausgleich, Haushaltssicherungskonzept .....	96
6.5 Teilergebnis-/Teilfinanzplanung .....	101
6.6 Planung einer Einzelmaßnahme.....	123
6.7 Besondere Planungsfälle, u.a. Beiträge.....	137
<b>Themenblock3      Haushaltsbewirtschaftung</b> .....	159
7.1 Vorläufige Haushaltsführung.....	160
7.2 Überplanmäßige Aufwendungen .....	162
7.3 Überplanmäßige investive Auszahlungen.....	165
7.4 Mehrbedarfsabdeckung nach einem Schema .....	167
7.5 Nachtragssatzung/-plan.....	174
7.6 Stundung, Niederschlagung, Erlass, Kleinbeträge .....	191
<b>Themenblock 4      Jahresabschluss</b> .....	197
<b>Klausurblock Modul Kommunales Finanzmanagement</b> .....	199
<b>Klausur 1 mit den Schwerpunkten:</b> .....	199
1. Grundsteuerermittlung.....	200
2. Haushaltsplanung.....	200
- geringwertige Vermögensgegenstände	
- Sachschenkung	
- Periodenabgrenzung	
- Zuwendungen	
3. Beitragsveranlagung nach Satzung .....	201
<b>Klausur 2 mit den Schwerpunkten:</b> .....	209
1. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung.....	210
2. Investitionsmaßnahmen.....	211
3. Sonderposten.....	211
4. Mehrbedarfsabdeckung.....	212